Ideen haben Beine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witz folgen wird, sagt aber dennoch, das sei nicht möglich. «Wohl, es stimmt, kannst selber nachschauen. Da draussen steht angeschrieben: Toilette jenseits des Ganges.»

*

Minger erhält Besuch von seinen sechs Amtskollegen. Frau Bundesrat schickt die Besucher aufs Feld, wo Minger Mist führt. Als der Herr Bundesrat seine Kollegen sieht, dreht er die Mistgabel um und putzt seine Fingernägel.

*

Minger durfte sich keine Blösse geben und hat wacker mitgezecht. Mit schwankenden Schritten nähert er sich seinem Hof. Bei einem Kabisfeld stolpert er und landet der Länge nach im Feld. Mit der einen Hand tastet er vorsichtig um sich und hält einen Kabiskopf fest. Er streichelt ihn wohlwollend und sagt: «Eh, schaut da zue, der Etter isch auch da» (Bundesrat Etter mit Glatzkopf).

*

Minger möchte ein Weekendhäuschen. Leider fand er keines, doch würde er sich mit einem ausrangierten Eisenbahnwagen begnügen. Das wird möglich gemacht und dieser am Bielersee aufgestellt. Ein Freund besucht ihn am Sonntag und sieht mit Schrekken, dass der Herr Bundesrat bei strömendem Regen, auf dem Trittbrett sitzend, seinen Stumpen raucht. «Aber Ruedi, wieso gehst du nicht in den Wagen rauchen?» Mingers knappe Antwort: «Kannst du nicht lesen, es ist ein Nichtraucher.»

Der Benteil-Verlag hat sich die Mühe genommen und die zahllosen Minger-Witze gesammelt, um sie in wohlerwogener Auswahl der eidgenössischen Mit- und Nachwelt zu besinnlichem Genuss zu übergeben. A. Bacher

Wer das Büchlein (Bundesrat-Minger-Anekdoten) lesen möchte, kann das Büchlein in einer Buchhandlung kaufen.

Ideen haben Beine

Das ist ein altbekanntes Sprichwort. Ein Gedanke blitzt auf. In irgendeinem Kopf wird eine Idee geboren. Diese Idee bekommt Beine. Sie beginnt zu gehen, ja, vielleicht zu rennen. Nicht ein Motor oder eine Maschine treibt sie. Getrieben wird sie durch menschliche Energie.
Am 23. August hat Olga Cattani in Zürich ihren achtzigsten Geburtstag gefeiert. Weil wir in unserem Leben so vieles als selbstverständlich hinnehmen, erwähnen wir diesen Geburtstag auch in unserer Gehörlosen-Zeitung.
Die Idee, der gute Gedanke kam während des Zweiten Weltkrieges. Frau Cattani, die Gattin eines Arztes, sah die Not der Bergbevölkerung. Die Männer standen an der Grenze. Die Frauen wurden zu Hause mit der Arbeit einfach nicht fertig. Eine Lohnausfallentschädigung kannte man noch nicht. Da und dort war man in Not. Hier setzte Frau Cattani mit ihren Helfern den Hebel an.
Aus diesen Anfängen entstand mit der Zeit die «Schweizerische Patenschaft für bedrängte Berggebiete». Aus einer Idee und nach Überwindung vieler im Wege liegender Steine entwickelte sich ein blühendes Werk. Wir erwähnen: In etwa 40 Jahren sind schon mehr als 30 Millionen Franken an notleidende Berggemeinden gegangen. Waren es zuerst finanzielle Hilfen für Familien, wurden es mit der Zeit Unterstützungen von Berggemeinden: Bauten von Kindergärten, Wasserversorgungen, Verbesserung von Wohnverhältnissen und von Ställen, Strassen- und Wegbauten hinauf in die Alpen und zur Nutzung des Waldes. Als Arztfrau lag ihr das Gesundheitswesen am Herzen.

Es ist gut, wenn wir einen Augenblick stehenbleiben und auf dieses tatkräftige, segensreiche Wirken blicken. Es schenkt uns Hoffnung und Zuversicht auch für unsere Institutionen, seien sie für Kleinkinder, Jugendliche oder für das Alter. EC

GZ – Gehörlosen-Zeitung

Redaktion: Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur. Regionen Graubünden, Tessin, Leitartikel, Verbands- und Pro-Infirmis-Nachrichten.

Koordinator: Heinrich Beglinger, Steingrubenweg 92, 4125 Riehen. Bearbeiter der Region Bern.

Mitarbeiter: Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen. Regionen Basel, Solothurn, Luzern, Innerschweiz und Schweizerischer Gehörlosenbund.

Markus Huser, Winkelriedstrasse 61, 6003 Luzern. Regionen Zürich, Aargau, Schaffhausen.

Walter Gnos, Kornstrasse 7, 8603 Schwerzenbach. Regionen St. Gallen, Ostschweiz (ohne Graubünden) und Sport.

Aberglaube

Auch auf dem afrikanischen Kontinent ist die Begeisterung für Fussball eingezogen. Die Qualität hat noch nicht europäische oder südamerikanische Massstäbe erreicht. Dafür «glänzt» dieser Sport auf dem Schwarzen Erdteil durch andere Tricks. Viele Mannschaften haben ausser dem Trainer und allem, was so dazugehört, noch Medizinmänner engagiert, die versuchen, mit ihrem Hokuspokus das Spiel zu beeinflussen. Da werden Bälle vor dem Penalty «verhext», und der gegnerische Goalie soll durch Zaubersprüche an seinen Paraden gehindert werden.

Im Rückspiegel

Ausland

- Mitte August traf sich der polnische Regierungschef Jaruzelski mit dem russischen Staatschef Breschnew.
- Der 33jährige Beschir Gemayel ist neuer Präsident von Libanon.
- Syrien, Jordanien, Tunesien, Nordjemen, Südjemen, Sudan und Irak werden PLO-Kämpfer aufnehmen.
- Der Weltbund der Reformierten Kirchen wird von einem schwarzen Südafrikaner präsidiert.
- Mindestens fünf südafrikanische Bergarbeiter kamen ums Leben, als in einem Goldbergwerk eine Verladerampe zusammenbrach und 250 Tonnen Gold-Erz über einen Trupp Arbeiter stürzten.

Inland

- Der deutsche Bundespräsident Karl Carstens war vom 15. bis zum 18. August zu einem offiziellen Besuch in der Schweiz.
- Unwetter in unserem Lande forderten 2 Todesopfer, viele Verletzte und Schäden in Millionenhöhe, sowohl im Kanton Unterwalden wie im Kanton Zürich. Für die Räumungsarbeiten wurde das Militär eingesetzt.
- Ein Sprengstoffanschlag auf einen Hochspannungsmast im Kanton Wallis verursachte einen Schaden von rund einer Million Franken.
- Bei einem Militärunfall am Gotthard verunglückten 2 Soldaten tödlich. Einer wurde schwer verletzt. Im Kanton Solothurn ist ein Armeehelikopter abgestürzt. Dabei fanden 2 Offiziere den Tod. Durch Absturz eines Militärflugzeuges im Wallis wurden 2 Kinder, Geschwister, getötet. Der Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten.
- Die beiden Bundesräte Hans Hürlimann von der CVP, Christliche Volkspartei, Vorsteher des Volkswirtschafts-Departementes, und Fritz Honegger von der FDP, Freisinnig-demokratische Partei, Vorsteher des Departementes des Innern, treten auf Ende des laufenden Jahres zurück.

Hohe Zahlen

In der Schweiz leben ungefähr 900 000 AHV-Rentner. 367 000 haben ein Altersabonnement auf der Bahn.
In der Schweiz gibt es rund 1650 Seilbahnen, Sessel- und Skilifte.
Im Jahre 1981 sind 17 Millionen Kinder an Unterernährung, und weil ihnen ärztliche Hilfe fehlte, gestorben.
In Amerika zählt man 10 % Arbeitslose. Da haben wir keinen Grund zu jammern!